

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von der Heeresgruppe Linsingen erfuhr man in Teschen bis zum späten Abend, daß starkes Feuer vor allem auf der Mitte der ö.-u. 4. Armee gelegen hatte; schwächere Infanterieangriffe gegen die ö.-u. 4. Infanterie-Division waren gescheitert; dem Korps des Feldmarschalleutnants Szurmay und dem X. Korps war aus der Armeereserve je eine Brigade zur Verfügung gestellt worden. Bereits morgens nach den ersten Nachrichten über den Beginn des Angriffs hatte Generaloberst von Linsingen um die hinter der ö.-u. 1. Armee als Heeresreserve stehende 25. Infanterie-Division gebeten. Diese Bitte zu erfüllen, konnte sich jedoch Generaloberst von Conrad angesichts der noch wenig geklärten Gesamtlage nicht entschließen. Die Nachrichten über den Feind vor der Heeresgruppe bestätigten die Zusammenziehung des russischen XXXX. Korps auf schmalem Raum und den Einsatz des VIII. Korps in vorderster Linie zwischen XXXII. und XXXX. Korps. Hinter diesen Angriffstruppen waren weitere Kräfte im Anmarsch gemeldet, darunter zwei Kavallerie-Divisionen. Generaloberst von Linsingen berichtete dazu abends aus Jablon: „Der Befehl des Generals Brussilow und die Massierung von Kräften an und südlich der Straße Rowno—Klewan—Luck lassen auf die Absicht eines Angriffs gegen den rechten Flügel der ö.-u. 37., Mitte der ö.-u. 2. und die ungarische 70. Infanterie-Division sowie den linken Flügel der ö.-u. 7. Infanterie-Division schließen. Die Stärke des Feindes und die verhältnismäßig geringen Schäden seines Artillerie-Feuers versprechen keinen Erfolg für ihn. Den Angriff gegen die 4. Infanterie-Division erachtet das Heeresgruppenkommando als reine Demonstration.“

Unter dem Eindruck dieser günstigen Beurteilung einerseits, der russischen Einbrüche bei der 7. und 1. Armee andererseits, entschloß sich Generaloberst von Conrad, die ö.-u. 25. Infanterie-Division nach Süden auf Rudnia in Marsch zu setzen, um sie von dort je nach Bedarf zum Gegenangriff bei Sopanow der 1. Armee oder auch mit der Bahn der 7. Armee zuzuführen.

Bei der 7. Armee kam es am 5. Juni südlich vom Dniester 5. Juni. wiederum zu heftigen Kämpfen. Im wesentlichen wurde dem Gegner weiteres Vordringen verwehrt. Der Kräfteverbrauch des Verteidigers war indes so groß, daß ein Durchhalten ohne neue Reserven nicht mehr lange gewährleistet schien. Um solche verfügbar zu machen, entschloß sich Generaloberst Freiherr von Pflanzer-Baltin, seine im Raume von Zaleszczyki bisher auf dem linken Flussufer stehenden Kräfte in der Nacht zum 6. Juni hinter den Dniester zurückzunehmen. An der Strypa-Front lag auf den Linien des XIII. Korps bei Jazlowiec Trommelfeuer; ein Angriff schien bevorzustehen. Die Front der Deutschen Südarmerie